



Informationen zur Radtour der Gymnastik-Herren vom 21. Bis 23.08.2015

Abfahrt: 10.30 Uhr ab Lustgarten 6 in Hohensolms, Verladen der Fahrräder ab 10.00 Uhr.

Charakteristik:

Die Eder fließt vom Rothaargebirge in Richtung Kassel und ist von der Quelle bis zur Mündung Naturschutzgebiet. Der Eder-Radweg zeichnet sich besonders durch seinen Verlauf durch unberührte Natur aus. Ausgehend vom Quellgebiet in Siegerland-Wittgenstein, der waldreichsten Region Deutschlands, durchquert der Eder-Radweg im weiteren Verlauf dichte Wälder und passiert Felder und grüne Wiesen. Sehenswerte historische Städte und Dörfer säumen die Ufer der Eder. In Guxhagen mündet die Eder in die Fulda. Die Eder zählt zu den natürlichsten Flusslandschaften Deutschlands und ist nebenbei auch einer der saubersten Flüsse. Die Eder-Route verläuft überwiegend auf ruhigen Landstraßen, Radwegen oder Wald- und Feldwegen. Wir fahren nicht die ganze Strecke über ca. 187km, sondern steigen in Hatzfeld (ca. 350m ü. NN) ein und fahren bis Felsberg (ca. 180m ü. NN), was ca. 120km entspricht.

Verlauf:

Wir fahren mit einem Bus der Fa. Schwalb mit Fahrradanhänger nach Hatzfeld/Eder. Dort entladen wir die Räder und begeben uns auf den Eder-Radweg, der auf den nächsten Kilometern auf einer ehemaligen Bahntrasse verläuft. Kurz vor Dodenau fahren wir durch einen Tunnel, der nur in den Sommermonaten geöffnet ist.



Nachdem wir Dodenau passiert haben, fahren wir links der Eder weiter. Wir erreichen Battenberg, das wir aber rechts liegen lassen. Die Linie der Grafen von Battenberg war 1310 ausgestorben. Seit 1851 erhielten die Nachkommen des Prinzen Alexander von Hessen-Darmstadt diesen Namen. Ludwig von Battenberg trat 1868 in die Royal Navy ein, und Heinrich von Battenberg heiratete 1885 die britische Prinzessin Beatrice. Beide nahmen 1917 den Namen *Mountbatten* an, die deutsche Übersetzung von Battenberg. Vorbei an Allendorf/Eder. hier verlief früher die Grenze zwischen Hessen-Darmstadt und Hessen-Kassel - erreichen wir nach ca. 35km Frankenberg, unsere erste Übernachtungsstation.



Nachdem wir uns im Gasthof Neuschäfer (Ü/F 34"/Person) etwas frisch gemacht haben, machen wir einen Spaziergang zum historischen Rathaus mit Markthalle. Das zehntürmige Rathaus stellt ein besonderes Kleinod spätgotischer Baukunst dar und gilt als eines der schönsten Fachwerk-Rathäuser. Wieder zurück im Gasthof nehmen wir erst einmal was Ordentliches ein, an Getränke ist natürlich auch gedacht!

Am nächsten Morgen fahren wir zunächst rechts der Eder in nordöstlicher Richtung bis Viermünden. Hier wechseln wir die Seite und bleiben nun eine ganze Weile links der Eder, bis wir kurz vorm Nationalpark-Zentrum Kellerwald wieder die Eder queren. Dort haben wir um 12h eine Führung gebucht, die inkl. Filmvorführung bis ca. 13.30h dauern wird. Wir werden uns hier im Restaurant „GastRaum“ auch stärken. Danach geht es weiter auf der Südseite des Edersees, vorbei



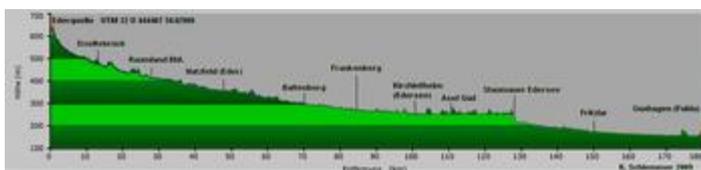
an der Fähre Asel-Süd nach Bringhausen, wo wir wieder einkehren mit Blick auf die Halbinsel Scheid. Jetzt trennen uns noch 9km von unserem Ziel, der berühmten Staumauer und dem Hotel Floren (Ü/F 43"/Person) mit dem Restaurant „La Cascata“, wo wir es uns gutgehen lassen werden.

Nach dem Frühstück geht es dann erst einmal bergab (siehe Streckenprofil!), wir passieren den Affolderner See mit der Eder-Draisine und dem auf dem Kopf stehenden Haus. Nach ca. 13km erreichen wir Wega, wo wir beim „Koppenretscher Wirt“ einkehren werden. Nach weiteren 8km sind wir in Fritzlar, der alten Dom- und Kaiserstadt, gelegen auf einer Flussterrasse über der Eder. Die mächtigen und weithin sichtbaren Türme des St. Petri Doms (begründet durch den Hl. Bonifatius 723) und die zahlreichen Wehrtürme zeugen von der Bedeutung, die Fritzlar im Mittelalter hatte. Hier befindet sich das älteste Amtsgebäude Deutschlands, das 1109 erstmals urkundlich erwähnte Rathaus sowie der Graue Turm, der höchste noch erhaltene städtische Wehrturm Deutschlands. Auf dem historischen Marktplatz mit seinem geschlossenen Fachwerkensemble suchen wir uns ein schönes Plätzchen zum Ausruhen und Verzehren, bevor es dann auf die letzte Etappe nach Felsberg geht. Vorbei an der Ruine Altenburg erreichen wir unseren Zielort nach ca. 15km. Die umfangreich sanierte Felsburg aus dem 11. Jahrhundert thront auf einem schroffen 200m ü. NN hohen Basaltfelsen über der Altstadt. Wir kehren aber in Felsberg-Gensungen auf dem rechten Ederufer ein, und zwar im Gasthaus „Zum Bahnhof“ Zur Ederau 1, weil uns der Bus hier am besten wieder abholen kann.



Zum Abschluss dann das Unangenehme: Ich kassiere von jedem Teilnehmer 75"! Darin enthalten sind die Kosten für den Bustransfer (67,86"/Person) sowie 7" Eintritt und Führung im NationalparkZentrum Kellerwald.

Zum Abschluss dann das Unangenehme: Ich kassiere von jedem Teilnehmer 75"! Darin enthalten sind die Kosten für den Bustransfer (67,86"/Person) sowie 7" Eintritt und Führung im NationalparkZentrum Kellerwald.



Teilnehmer: Heinz Becker, Uwe Dietz, Dieter Förster, Harry Hedler, Peter Herrmann, Manfred Jung, Georg Kindermann, Olaf Mollenhauer, Volker Müller, Walter Schäfer, Walter Schneider, Rudi Schreiber, Udo Uebbing, Klaus Wießner